

Schleswig-Holsteinischer Landtag □
Umdruck 16/2129

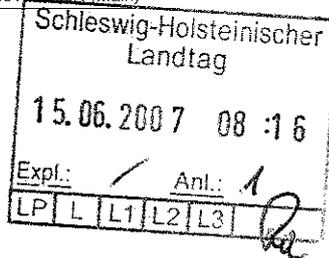


Mitglied des Deutschen Olympischen Sportbundes,
der Union Européenne de Cyclisme und
der Union Cycliste Internationale

Bund Deutscher Radfahrer e.V. · Otto-Fleck-Schneise 4 · 60528 Frankfurt (Main)

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Innen- und Rechtsausschuss
Frau Dörte Schönfelder
Postfach 7121

24171 Kiel



L215
M. 15.06.

Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt (Main)
Tel. 0 69 / 96 78 00 - 0
Telefax 0 69 / 96 78 00 - 80

Internet: www.bdr-online.org
e-mail: info@bdr-online.org

Postgirokonto: Frankfurt (Main)
Kto.-Nr. 61685 - 602 BLZ 500100 60
Dresdner Bank Frankfurt (Main)
Kto.-Nr. 510067700 BLZ 500 800 00
Swift-Bic.: DRESDEFF, IBAN:
DE24500800000510067700

Frankfurt, 13.06.07

Sehr geehrte Frau Schönfelder,

der Bund Deutscher Radfahrer e.V. hat bereits im Jahre 2006 mit Teams, Veranstaltern und anderen ein umfangreiches Anti-Doping-Programm beschlossen.

In einer Sondersitzung des BDR-Präsidiums am 26.05.07 wurden weitere Schritte eingeleitet.

Nach unserem sehr offenen und effektiven Anti-Doping Workshop in Hamburg, möchten wir Ihnen mit Anlage einen Bericht zur Umsetzung der darin enthaltenen Maßnahmen zukommen lassen.

Der BDR unterstreicht, dass auf Grundlage dieses Programms eine wesentliche Verbesserung der Qualität in der Dopingbekämpfung erreicht wird. Wir werden Sie gerne weiter über konkrete Schritte der Umsetzung in den vier Säulen Prävention- Kontrollen – Sanktionen - Aufarbeitung der Vergangenheit unterrichten. Diese Umsetzung wird der BDR- wie bisher schon auch in Abstimmung mit den Veranstaltern, den Profiteams, den anderen nationalen Sportverbänden, sowie der NADA vornehmen. Gleiches gilt für die Initiativen des BDR auf internationaler Ebene.

Wir hoffen, dass wir mit diesen Informationen die klare Position des BDR in der Frage Dopingbekämpfung noch einmal deutlich machen können und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

BUND DEUTSCHER RADFAHRER e.V.

Rudolf Scharping
Präsident Bund Deutscher Radfahrer e.V.

Martin Wolf
Generalsekretär Bund Deutscher Radfahrer e.V.

BDR-MASSNAHMENKATALOG

Vorbemerkung:

Der „Bund Deutscher Radfahrer e.V. – BDR“ hat seine Maßnahmen gegen Doping mit allen Beteiligten an „Runden Tischen“ in Hamburg und Bad Tölz (Juli und August 2006) erörtert und danach

- durch sein Präsidium beschlossen (August 2006);
- die Umsetzung sofort begonnen;
- soweit erforderlich, im europäischen Radsportverband sowie im Weltradsportverband die entsprechenden Anträge gestellt;
- die erforderlichen Satzungsänderungen im BDR umgesetzt (März 2007 vor der Saison 2007).

In einer Sondersitzung am 26.05.06 hat das BDR-Präsidium weitere Schritte beschlossen und seine Anti-Doping Strategie weiterhin ergänzt.

Die Anti-Doping-Strategie des BDR hat 4 Säulen:

1. Verbesserung der Prävention
2. Verbesserung der Dichte und Qualität der Kontrollen
3. Verschärfung der Sanktionen
4. Aufklärung und Aufarbeitung der Vergangenheit durch eine unabhängige Kommission

Der Stand der Umsetzung ist folgender (in Auszügen und Stichworten):

Prävention

- Antrag auf **DOSB-Mitgliederversammlung** (Dezember 2006) angenommen:
Prävention wird verpflichtend in Ausbildung von Trainern und Übungsleitern, sowohl durch Landessportbünde wie Spitzensportverbände;
- **BDR macht Prävention zum Bestandteil der Ausbildung aller Trainer und Übungsleiter** verpflichtend (November 2006 entsprechende Verschärfungen durch Hauptausschuss beschlossen);
- Gemeinsamer Modell- und **Maßnahmenplan mit „Deutsche Sportjugend – DSJ“** und verschiedenen **Sachverständigen** (darunter Prof Treutlein, Heidelberg);
- Finanzielle Unterstützung durch BDR, DSJ und private Sponsoren (darunter MLP, Herr Lautenschläger);

- **Kampagne mit „Verband Deutscher Rennveranstalter – VDR“ beschlossen = „Bleib sauber – live clean“**, erscheint auf allen Plakaten, Ankündigungen etc. zu jedem Radrennen; Veranstalter haben sich verpflichtet, bei jedem Rennen kostenlos Banden aufzuhängen. Erlös aus Verkauf von entsprechenden Materialien geht in Dopingbekämpfung.
- BDR hat einen gesonderten „Anti-Doping-Fonds“ eingerichtet; er wird in Zukunft gemeinsam mit unabhängigen Sachverständigen über die Verwendung der entsprechenden Mittel entscheiden. In diesen Fonds fließen auch Mittel von Sponsoren (wie Vattenfall und andere), Teams und Veranstaltern.
- Der Sporthilfe-Eid ist von allen geförderten Athleten unterschrieben.

Dichte und Qualität der Kontrollen

- Begleitung der Athleten zur Dopingkontrolle sofort ab Zieldurchfahrt, um mögliche **Manipulationen vor Dopingkontrolle zu unterbinden (Chaperon-System)**. Wird seit September 2006 in Deutschland freiwillig durchgeführt (Grundlage im internationalen Regelwerk muss durch UCI geschaffen werden (UCI Kongress im September 2007);
- **Anlage von Blutprofilen** (Blutvolumenmessungen, etc.) mit dem Ziel, Abweichungen auch unterhalb der Nachweisschwelle für Doping erkennen zu können. Alle Profis der deutschen Rennställe und alle Kaderathleten des BDR (zusammen über 400 Sportler) sind erfasst (einige wenige noch fehlende Sportler kommen in den nächsten Tagen hinzu).

Diese Initiative des BDR hat u.a. geführt zu

- **Anti-Doping workshop mit deutschen Spitzensportverbänden, UCI und deutschen Teams im März 2007;**
- **BDR hat daraufhin ein umfangreiches Programm für Kontrollen beschlossen und dessen Umsetzung begonnen.** Teil dessen war zuvor schon eine gemeinsame Initiative mit NADA und anderen Verbänden, nämlich
- *„Die NADA hat mit Beginn des Jahres 2007 begonnen, Blutkontrollen flächendeckend in den Ausdauersportarten einzuführen. Zudem werden bereits heute zusätzliche Blutproben genommen, die nach der endgültigen Freigabe des Verfahrens durch die WADA rückwirkend auf Wachstumshormone überprüft werden. Diese Proben werden derzeit tiefgekühlt in den Laboren gelagert.*

Mit dem Bund Deutscher Radfahrer, dem Deutschen Leichtathletikverband, der Deutschen Triathlon Union und dem Team T-Mobile arbeitet die NADA eng zusammen, um individuelle Kontrollvereinbarungen für zusätzliche Blutkontrollen und den Aufbau einer Blutdatenbank für individuelle Blutprofile aufzubauen.“
(NADA, Bericht 2007 zu 2006, Seite 5)

Ferner:

- Zu den Kontrollen in Training und Wettkampf wird gesondert berichtet;
- **Schaffen einheitlicher Grenzwerte in den Ausdauersportarten** (Radsport hat zum Beispiel den niedrigsten Grenzwert für Hämatokrit) und entsprechende Anträge bei der Mitgliederversammlung des DOSB (Dezember 2006).

3

Sanktionen

- **Suspendierung von Sportlern bei Auffälligkeiten**, auch wenn kein Doping vorliegt (wird von den Teams praktiziert; siehe z.B. Hontschar bei T-Mobile am 11.5.2007);
- **Verpflichtung der Veranstalter, Sportler schon bei schwerwiegendem Verdacht nicht starten zu lassen** (wird durch Vertragsrecht umgesetzt; erstmals in einem Fall im September 2006 durch Veranstalter und BDR praktiziert);
- Entsprechende (Selbst-) Verpflichtung der Teams (wird praktiziert);
- **Keine Nominierung für internationale Wettkämpfe oder für Nationalmannschaften**, wenn sich ein Sportler diesen Regeln nicht unterordnet;
- **Keine Nominierung für internationale Wettkämpfe oder Nationalmannschaften, schon bei Dopingverdacht**, weder für Sportler noch für Ärzte, Pfleger, Trainer oder anderes Personal (wird praktiziert);
- **Suspendierung von Betreuern bei Dopingverdacht**. Eine Konsequenz hieraus war, dass sowohl der betroffene Verbandsarzt als auch der betroffene Trainer vom BDR suspendiert wurden.
- Möglichkeit der nachträglichen Rückforderung von Preisgeldern (wird durch Vertragsrecht umgesetzt).

Die Maßnahmen des BDR finden Zustimmung bei den Teams (auch international) sowie zunehmend auch in internationalen Verbänden sowie entsprechenden Veranstaltern (siehe die kürzliche Vereinbarung zwischen UCI, Tour de France, ASO etc.).

Aufklärung und Aufarbeitung der Vergangenheit

Zur lückenlosen Aufklärung und Aufarbeitung der Vergangenheit wird eine unabhängige Kommission (Fachleute wie z.B. Dr. Fritz Sörgel und andere unabhängige Sachverständige) eingerichtet. Hier sollen außerdem das BDR Antidoping Programm überprüft werden und ggf. Empfehlungen für eine effektivere Weiterentwicklung erfolgen. Außerdem wird die Kommission prüfen, ob und welche sport- und arbeitsrechtlichen Schritte einzuleiten sind. Dies soll ohne jeglichen Zeitdruck und ohne Ansehen der Person erfolgen. Es wird keine pauschale Verurteilung, aber auch keine pauschale Amnestie geben. Die Entscheidungen werden im Einzelfall getroffen.

Aufgaben der Untersuchungskommission:

- Prüfung welche sport- und arbeitsrechtlichen Schritte einzuleiten sind ohne Zeitdruck und ohne Ansehen der Person
- Keine pauschale Verurteilung, keine pauschale Amnestie

- Würdigung des Einzelfalls

4

Zu Zahl und Qualität der Kontrollen in Training und Wettkampf

- 1. Die Anzahl der Kontrollen im Wettkampf ergibt sich aus
 - a) nationalen Kontrollen (BDR)
 - b) Kontrollen durch WADA (internationale Wettkämpfe)
 - c) durch UCI/BDR veranlasste Kontrollen (internationale Wettkämpfe, Rundfahrten usw.)
 - d) Kontrollen durch Veranstalter

Den Kontrollen durch WADA, UCI oder Veranstalter unterliegen selbstverständlich alle deutschen Athleten.

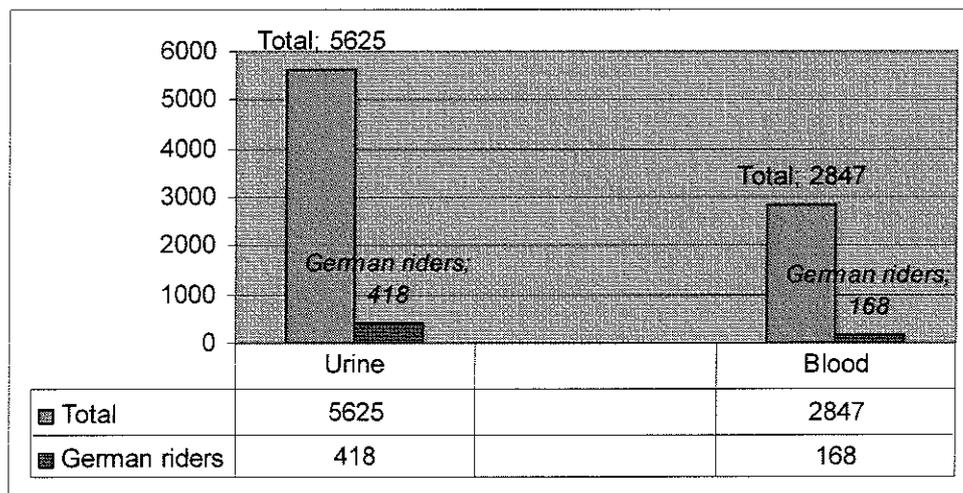
- 2. **Dazu die NADA:**

*„Deutsche Athleten unterliegen nicht nur dem Trainings- und Wettkampfkontrollsystem der NADA bzw. der nationalen Fachverbände, sondern sind häufig auf internationaler Ebene in das Kontrollsystem des jeweiligen internationalen Fachverbandes eingebunden. Von deutschen Athleten wird häufig bemängelt, dass die Kontrollen zwischen nationalen Organisationen und internationalen Verbänden nicht aufeinander abgestimmt sind. Dies führt gerade im Vorfeld großer Meisterschaften häufig zu Mehrfachkontrollen innerhalb kurzer Zeiträume.
Insgesamt wurden nach den vorliegenden Daten der internationalen Fachverbände 71 Trainingskontrollen und 764 Wettkampfkontrollen an deutschen Athleten vorgenommen. Zudem wurden 116 EPO-Bestimmungen aus Urinproben sowie 175 Blutuntersuchungen bei deutschen Athleten durchgeführt. ...
Darüber hinaus sind jedoch bei verschiedenen größeren sportlichen Ereignissen (Ironman Hawaii, etc.) vom jeweiligen Veranstalter, dem internationalen Fachverband oder Nationalen Anti-Doping Organisationen Wettkampfkontrollen bei deutschen Athleten erfolgt. Über die genaue Anzahl gibt es jedoch keine verlässlichen Zahlen.“
(NADA, Bericht 2005 zu 2004, Seite 8)*

3. Dazu die Zahlen der UCI:

In 2006 hat die UCI 5566 Wettkampf- und Trainingskontrollen vorgenommen. Zusammen mit den nationalen Verbänden sind das ca. 13.000 Kontrollen und damit 10 Prozent der weltweit im gesamten Sport vorgenommenen Kontrollen. (UCI Statistik für 2006, bei Bedarf abrufbar bei Herrn Mario Zorzoli, UCI, Aigle, CH)

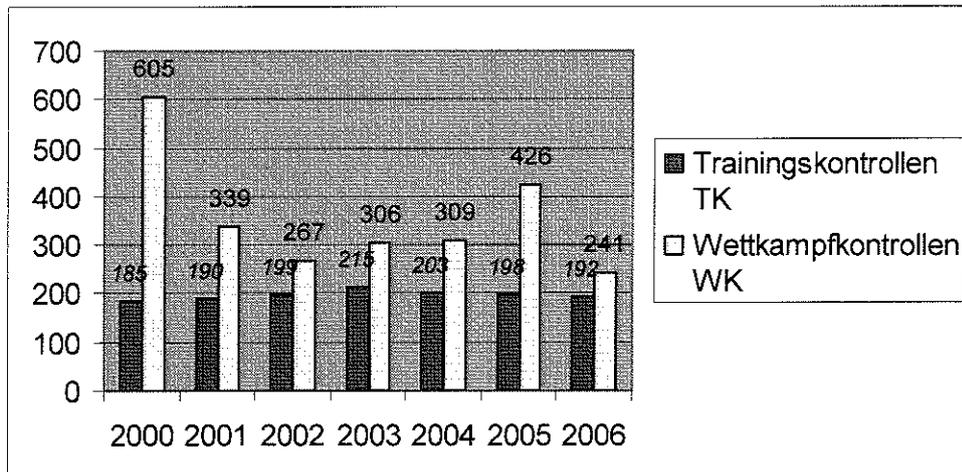
	Total	German riders
Urine	5625	418
Blood	2847	168



- 4. Die bloße Zahl der nationalen Wettkampfkontrollen ist also nur ein Teil des Kontrollsystems und sagt für sich alleine nichts über Dichte und Wirksamkeit des Kontrollsystems.

Auch wenn die nationalen Trainings- und Wettkampfkontrollen sehr unvollständig über das gesamte Kontrollsystem informieren, bedürfen auch diese Zahlen einer genauen Darstellung:

Jahr	Trainingskontrollen TK	Wettkampfkontrollen WK	TK WADA	WK WADA	WK IOC
2000	185	605			
2001	190	339			
2002	199	267			
2003	215	306			
2004	203	309	7		17
2005	198	426		32	
2006	192	241		20	



Die Änderungen zwischen 2005 und 2006 ergeben sich aus Veränderungen in den Wettkampfkontrollen. Dies erklärt sich aus der Zuordnung der Kontrollen bei internationalen Veranstaltungen zum internationalen Kontrollsystem:

- Dies bedeutet, dass vom BDR veranlasste Kontrollen bei internationalen Rennen nicht in der nationalen Statistik enthalten sind, sondern in der Statistik der UCI geführt werden. Zudem wurden aufgrund der verringerten Rennveranstaltungen im nationalen und internationalen Rennkalender (wie z.B. einmalige Veranstaltung WM Cross St. Wendel, Welt-Cup MTB Willingen und Bundesligarennen) ca. 90 Kontrollen weniger durchgeführt.
- Das ergibt sich aus der **Systematik der Wettkampfkontrollen**:

Die UCI verschickt für die Rennen der internationalen Kalender (Straße, Bahn, MTB usw.) zu Beginn des Jahres eine sog. A- und B-Liste für Dopingkontrollen die nationalen Verbände. Für Rennen der A-Liste benennt die UCI selbst einen internationalen Kommissär; für die Kommissäre der B-Liste ist der nationale Verband zuständig.

Der BDR veranlasst darüber hinaus weitere Trainingskontrollen, insbesondere auf EPO und Wachstumshormone (Urin und Blut), da z.B. eine Einnahme von Wachstumshormonen derzeit maximal 24 bis 48 Stunden nachweisbar ist.

- 5. **Ziel des BDR ist ausdrücklich, durch die Anlage von Blutprofilen (Blutvolumen etc.) und durch bessere Qualität der Kontrollen, insbesondere auch durch die Trainingskontrollen, das gesamte Anti-Doping-System effektiver zu machen.**

Diese Maßnahmen wurden in 2006 beschlossen. Sie sind eine Reaktion auf Mängel und Missstände der Vergangenheit. Sie können folglich in den Zahlen für 2006 nicht erfasst sein.

Die Zahl der Trainingskontrollen ist seit 1999 nicht verändert (siehe Anlage 6 des Berichts der NADA 2005).



Anlage 6: Verteilung durchgeführter Dopingkontrollen außerhalb des Wettkampfes ab 1989

(Olympische/ Nicht-Olympische Verbände, incl. Auslandskontrollen, D/C-Kaderkontrollen-LSB ab 1994, nicht-olymp. Verbände ab 1998)

Verband	J A H R E																gesamt	
	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004		2005
APVD											5	8	16	15	13	9	18	81
BDR		7	82	182	170	150	88	200	183	138	233	195	190	199	215	203	198	2.556
TeamTefikon											86	86	101	121				394
BVOG	17	88	154	233	194	174	179	189	173	172	164	151	154	148	158	158	154	2.615
BVDK														18	8	9	10	55
DAV										5	5	6	6	8	10	14	7	81
DABV		23	58	38	58	57	96	80	85	85	93	94	91	90	97	88	88	995
DBaV				21	19	20	30	30	30	29	30	29	34	30	35	33	33	396
DBB			14	33	60	82	88	84	89	87	72	88	87	84	88	78	81	987
DSV								10	10	10	19	10	12	10	14	10	19	111
DSBV		27	88	104	136	148	162	161	135	135	140	138	134	128	123	120	128	2.531
DCV								6	15	8	8	9	10	9	11	9	10	81
DEB			39	47	49	61	61	13	58	89	70	57	87	73	71	70	64	788
DESG	33	19	74	183	189	142	160	158	139	141	143	142	138	147	140	144	148	2.198
DEU				17	14	17	21	22	18	20	18	20	20	20	24	20	20	272
DFB							2	9	0	0	48	70	70	70	67	88	90	511
DFB				45	41	49	64	58	57	57	59	49	48	49	53	53	53	738
DHaB			22	78	58	80	79	88	78	75	75	89	68	71	71	70	80	1.012
DHdB			14	70	80	81	90	80	80	85	87	59	65	58	66	74	73	915
DJE	6	44	155	132	131	154	153	143	143	147	137	130	118	123	129	127	1.868	
DJLV										5	7	9	8	6	7	8	9	60
DKaV					18	20	29	30	31	30	23	10	10	10	7	10	9	237
DKS					11	11	18	10	10	9	8	8	8	8	11	11	11	107
DKV		16	103	173	198	197	234	230	228	235	232	218	228	218	224	224	224	3.199
DLRG										4	7	6	6	8	10	9	10	57
DLV	19	84	314	1.300	1.288	1.338	1.108	1.352	1.087	1.078	1.066	1.003	1.026	1.017	1.068	1.045	1.023	15.845
DOOR/EN																	22	42
DRA		18	88	189	132	153	153	171	164	148	158	144	158	144	154	162	163	2.278
DRIV										4	7	8	8	7	5	12	8	58
DRTV										4	4	8	8	9	9	11	9	59
DRTV										4	5	6	7	5	6	8	5	52
DRV	27	41	89	213	193	189	230	231	228	225	238	213	222	216	230	232	226	3.254
DSaV				17	18	20	28	30	30	30	29	30	31	34	32	30	31	389
DSKV		23	127	126	135	134	168	190	148	203	190	198	211	197	181	189	185	2.635
DSPB										4	9	8	8	9	8	8	8	48
DSRV							9	11	10	9	8	8	6	7	8	8	11	81
DSV		92	163	330	335	359	358	378	453	394	483	374	390	379	379	339	332	5.404
DSdB				32	10	18	20	20	20	20	29	20	31	21	20	28	23	292
DTS		4	19	152	98	118	123	124	113	120	117	109	110	101	87	122	115	1.820
DTaB								11	0	0	48	50	50	45	54	47	45	348
DTRU					21	29	149	150	100	116	109	101	88	88	100	101	106	1.477
DYTB			8	22	20	20	30	30	30	30	29	38	28	36	30	34	34	404
DTU					21	18	31	39	25	32	27	30	29	28	33	33	31	374
DTV										4	6	5	8	8	7	9	8	52
DVNF		2	9	41	37	42	43	40	43	40	40	48	37	38	39	40	44	585
DVY		4	31	89	81	80	70	67	78	77	74	71	66	61	72	58	77	1.041
DWStV											5	5	8	6	5	4	8	44
VDST											5	6	8	9	8	11	9	80
SVD																11	7	18
Gesamt	98	434	1.552	3.031	3.756	3.827	3.588	4.054	3.855	4.036	4.277	4.093	4.122	4.112	4.553	4.193	4.373	58.849
(inkl. Kurzwelt)	98	534	2.091	6.022	9.778	13.605	17.485	21.538	25.494	29.529	33.806	37.898	42.071	46.183	50.238	54.431	58.906	

Dennoch ist schon jetzt festzuhalten, dass zum Beispiel die Zahl der Kontrollen auf EPO sich 2006 gegenüber 2005 mehr als verdoppelt hat – auf 153 Kontrollen. Diese Zahl ist zwar in Bezug zu setzen zu der Zahl der Profis und Kaderathleten – sie ist aus Sicht des BDR jedoch noch immer zu gering und soll durch die Anlage von Blutbildern, vermehrte Kontrollen und die zuvor geschilderten anderen Maßnahmen weiter verbessert werden.

